

TERMINHINWEIS

Journalistenreise 25. - 27. April 2010



„Mit den Bischöfen on tour“

Tourismusverband Prignitz lädt zu Pressereise von Havelberg bis Wittstock

Die Pressereise zum historischen Pilgerweg von Berlin nach Bad Wilsnack, die der Tourismusverband Prignitz im vergangenen Jahr organisiert hatte, war auf ein überregional großes Interesse gestoßen. „Aus diesem Grund haben wir beschlossen, auch 2010 wieder ausgewählte Ziele im Rahmen einer derartigen Veranstaltung zu präsentieren“, erläutert **Uwe Neumann, Geschäftsführer des Tourismusverbandes**.

Stand 2009 das Pilgern im Mittelpunkt, so richtet sich die angebotene Pressefahrt in diesem Jahr eher an die stetig wachsende Fangemeinde der Fahrradfahrer und -wanderer.

Unter dem Titel „Mit den Bischöfen on Tour“ möchte der Tourismusverband gemeinsam mit den am Wegesrand liegenden Gemeinden und Städten sowie ausgewählten touristischen Partnern für eine neue und faszinierende Fahrradtour werben. Die so genannte „Bischofstour“ erhielt im Herbst 2009 vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club ADFC mit drei Sternen die begehrteste Auszeichnung, die in diesem Segment überhaupt vergeben werden kann. Unterschiedlichste Kriterien waren hierfür ausschlaggebend, wie beispielsweise die Befahrbarkeit, die jeweilige Oberfläche des Weges, Ausschilderung, touristische Angebote, Kartenmaterial und natürlich die Attraktivität der Routenführung. Für alle diese prüfungsrelevanten Punkte erhielt die Bischofstour die Note „sehr gut“ und konnte so vor der kritischen Jury ihre drei Sterne rechtfertigen. Die 108 Kilometer lange Fahrradtour orientiert sich thematisch an Orten, an denen im Mittelalter die Havelberger Bischöfe wirkten.

Das **Bistum Havelberg** ist eines der ältesten Bistümer Deutschlands und wurde bereits im Jahre 948 durch den deutschen König Otto I. begründet. Im Rahmen der Reformation wurde das Bistum 1598 säkularisiert und mit dem Kurfürstentum Brandenburg vereinigt.

Wichtigster Wallfahrtsort des Bistums und Nordeuropas war Wilsnack in der Prignitz mit seiner Wunderblutkirche. Die bereits seit Jan Hus (um 1403) umstrittenen „Blutwunderhostien“ führten zu ständigen Auseinandersetzungen zwischen dem Bistum Havelberg und dem benachbarten Erzbistum Magdeburg.

Die Havelberger Bischöfe residierten lange auf der Plattenburg nahe dem heutigen Bad Wilsnack, bevorzugten jedoch von 1271 bis zum Tode des letzten katholischen Bischofs von Havelberg im Jahre 1548 die Alte Bischofsburg in der verkehrsgünstig gelegenen und gut befestigten Stadt Wittstock. So wurde Wittstock mit seiner Marienkirche der eigentliche Residenzort des Bischofs, während das Leben in Havelberg vom dort verbliebenen Domkapitel bestimmt wurde.

Die Pressereise findet vom Sonntag, dem 25. April 2010 bis zum Dienstag, dem 27. April statt und beginnt in Havelberg

Für Anmeldung und weitere Informationen:

Auf der ITB Halle 12 Stand 101,

oder Uwe Neumann (GF) bzw. Katharina Zimmermann, Tel.: 03876 / 30 74 1920